



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Torsten Sasse als Präsident der Ingenieurkammer Bremen im Amt bestätigt

Die Kammerversammlung der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen hat den Beratenden Ingenieur Torsten Sasse am 10.5.2023 einstimmig in seinem Amt als Kammerpräsident bestätigt. Er tritt damit seine dritte Amtszeit an, die bis ins Jahr 2027 reichen wird.

Auch der Vizepräsident der Ingenieurkammer, der Beratende Ingenieur Markus Mey, wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Dipl.-Ing. Antje Bergmann, Dipl.-Ing. Linda Petrick und Dipl.-Ing. Jörn Adameit.

Als bisherige Vorstandsmitglieder wurden das freiwillige Mitglied Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann, der Bauvorlageberechtigte Dipl.-Ing. Jens Behnke, der Beratende Ingenieur Olaf Steimke sowie der Beratende

Ingenieur Jörg Steinweg im Amt bestätigt. Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Herbert Horst sowie der Bauvorlageberechtigte Hauke Krebs stellten sich nach langjähriger Vorstandstätigkeit nicht erneut zur Wahl, auch der Beratende Ingenieur Dr. Manfred Arend scheidet nach langjährigem Engagement aus dem Vorstand aus. Sie alle wurden mit großem Applaus von der Kammerversammlung verabschiedet.

Torsten Sasse studierte Bauingenieurwesen an der TU Braunschweig und machte sich – nach einigen Jahren in einer angestellten Tätigkeit – 1989 als Beratender Ingenieur selbstständig. Heute ist er Partner in zwei renommierten Bremer Planungsbüros mit über 100 Mitarbeiter:innen und engagiert sich in verschiedenen Berufsverbänden und Stiftungen. 2007 wurde er in den Verwaltungsausschuss der Ingenieurversorgung



Gruppenbild des neuen Vorstands auf der Dachterrasse des AB-Trakts der Hochschule Bremen,
v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Olaf Steimke, Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann, Dipl.-Ing. Linda Petrick, Vizepräsident Dipl.-Ing. Markus Mey, Präsident Dipl.-Ing. Torsten Sasse, Dipl.-Ing. Jörg Steinweg, Dipl.-Ing. Jens Behnke, Dipl.-Ing. Antje Bergmann, Dipl.-Ing. Jörn Adameit

Foto: Cosima Hanebeck



Vermessungsingenieur Herbert Horst (li.) sowie der Bauvorlageberechtigte Hauke Krebs (re.) wurden nach langjähriger Vorstandstätigkeit herzlich verabschiedet.

Foto: Cosima Hanebeck



Zu Beginn der Wahl-Kammerversammlung bekamen zwei neue Kammermitglieder ihre Mitglieds-Urkunden persönlich überreicht. Der Zuwachs wurde freudig in der Ingenieurkammer Bremen begrüßt.

Foto: Cosima Hanebeck

Mecklenburg-Vorpommern berufen, die für die berufsständische Versorgung der Bremer Ingenieurinnen und Ingenieure zuständig ist.

Die wichtigsten Themen bei seiner Kammerarbeit sieht Torsten Sasse weiter im Bereich Nachwuchsgewinnung, um dem Thema Fachkräftemangel entgegenzuarbeiten. Er schildert seine Sicht auf die aktuelle Situation der Planer:innen: „Der Berufsstand findet sich aktuell im Spannungsfeld zwischen einerseits neuen inhaltlichen Herausforderungen aus der Bauwende und andererseits schwierigen wirtschaftlichen Randbedingungen wie zum Beispiel der Inflation, Zinsentwicklung und dem damit verbundenen Rückgang des Wohnungsbaus. Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, wie die Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen, die energetische Gebäudesanierung, die Verkehrswende sowie das CO₂-arme Bauen ist insbesondere durch Ingenieur:innen zu stemmen und stellt die Planungsbüros vor große inhaltliche und personelle Herausforderungen“. Torsten Sasse will in den kommenden vier Jahren seiner Amtszeit die

Wahrnehmung der Ingenieur:innen in der Öffentlichkeit verbessern, eine faire und leistungsgerechte Vergütung durch eine modernisierte Honorarordnung und deren konsequente Anwendung vorantreiben, den Leistungswettbewerb fördern und auf die Stärkung der Freien Berufe und insbesondere der in diesem Bereich tätigen kleinen und mittleren Büros hinwirken.

Der neue Kammervorstand im Überblick (Legislatur: 2023-2027)

- Dipl.-Ing. Torsten Sasse, Bremen – Präsident
- Dipl.-Ing. Markus Mey, Bremen – Vizepräsident
- Dipl.-Ing. Jörn Adameit, Bremen *
- Dipl.-Ing. Jens Behnke, Bremen
- Dipl.-Ing. Antje Bergmann, Bremen *
- Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann, Bremen
- Dipl.-Ing. Linda Petrick, Bremen *
- Dipl.-Ing. Olaf Steimke, Bremerhaven
- Dipl.-Ing. Jörg Steinweg, Bremen

* neu in den Vorstand gewählt

Text: Katja Gazey



Die Kammerversammlung und Wahl des Vorstands fand bei guter Aussicht im 10. Stock des AB-Trakts der Hochschule Bremen statt.

Foto: Cosima Hanebeck



Fünf Abstimmungsrundgänge waren erforderlich bis der neue neunköpfige Vorstand vollständig gewählt war.

Foto: Katja Gazey



Bericht über die 44. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern

Die 44. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern fand am 22.03.2023 im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Vertretergremiums der IV-MV, Herrn Ackermann, eröffnet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V begrüßt werden.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde von den Teilnehmern zunächst über die Bestätigung des Protokolls der 43. VG-Sitzung abgestimmt, welche einstimmig erfolgte.

Auch die von Herrn Ackermann vorgestellte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Nachdem im vergangenen Jahr die Wahl eines neuen Vertretergremiums erfolgte, stand im Zuge der 44. VG-Sitzung die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Vertretergremiums an, da der bisherige Stellvertreter aus der Ingenieurversorgung Sachsen-Anhalt, Herr Schwerdtner, dieses Amt im Ergebnis von Wahlen in Sachsen-Anhalt nicht weiter ausüben konnte.

Als einziger Kandidat stand Herr Grieshaber aus Bremen zur Wahl. Weitere Kandidaten aus dem Kreis der Vertreter wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach entsprechender Abstimmung als offene Wahl. Von den anwesenden Vertretern wurde Herr Grieshaber einstimmig als neuer stellvertretender Vorsitzender des Vertretergremiums gewählt.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde von Herrn Turlach der Entwurf des Haushaltsplanes 2023 vorgestellt, der nach einer kurzen Diskussion und der Klärung aufgetretener Fragen aus dem Teilnehmerkreis beispielsweise zu den Aufwendungen der EDV-Betreuung einstimmig beschlossen wurde.

Im nächsten Tagesordnungspunkt kamen zum Thema „Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung im Vergleich zur Ingenieurversorgung M-V“ zwei Experten zu Wort, die sich der sehr interessanten Materie annahmen. Nach der Erläuterung der rechtlichen und der versicherungstechnischen Grundlagen der doch sehr unterschiedlichen Versorgungssysteme wurden anhand von durchgerechneten Beispielen die resultierenden Leistungen verschiedener Versicherungsverläufe dargestellt.

Zu Wort kamen zunächst Herr Küttner (Rentenberatungskanzlei Herr Sack) für die Vorstellung der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) und anschließend Herr Dr. May (Partner des Büros Gassner und Partner, Versicherungsmathematiker), welcher sich dem



Blick in die Teilnehmerrunde der 44. VG-Sitzung

Foto: Torsten Sasse

Leistungsspektrum und dessen Finanzierung in der Ingenieurversorgung M-V widmete. Bei der Präsentation der Berechnungsergebnisse war zu beachten, dass einerseits die Berechnungen von Herrn Dr. May auch den sehr ungünstigen Zeitpunkt der 12-jährigen Niedrigzinsphase berücksichtigten, aber andererseits aus politischen Gründen bei der gesetzlichen Rentenversicherung erhebliche Leistungsverbesserungen vorgenommen wurden, die nicht nur aus Beiträgen der Versicherten gespeist wurden. Zudem ist für eventuelle Vergleiche zu beachten, dass in den betrachteten Beispielen die Bruttorente gegenübergestellt wurde. Sowohl in einer prospektiv auf die Zukunft gerichteten als auch in einer retrospektiv erstellten Vergleichsberechnung fiel die rechnerische Rente in der Ingenieurversorgung M-V höher aus, als in der GRV. Den Fachvorträgen schloss sich eine sehr intensive und auch interessante Diskussion an, in der zahlreiche Fragen besprochen wurden.

Nach einer Sitzungspause wurde in einer Präsentation der „Warburg Invest“ der ALM 2 Fonds WI vorgestellt, in dem die Ingenieurversorgung M-V seit dem vergangenen Jahr investiert ist. Dieser Spezialfonds wurde zur weiteren Diversifizierung und Umsetzung der ALM-Studie der Ingenieurversorgung M-V aufgelegt und beinhaltet Anlagen in den Regionen: Asien, Pazifik, USA und Schwellenländer. Durch die Vortragenden, Herrn Hess und Herrn Smolinski, wurden der Aufbau des Fonds, die zu erwartenden Renditeergebnisse und die installierten Sicherungssysteme dargestellt und erläutert. Zu den zahlreichen Fragen der Sitzungsteilnehmer gaben die Vertreter des Fondsmanagements fundierte Auskünfte, die in verschiedenen intensiven Diskussionsbeiträgen erörtert wurden.

Im letzten Tagesordnungspunkt informierte Herr Prof. Dr. Glöckner von der Kanzlei KSME Schwerin zu Verjährungsfragen.

Gerry Wehrle, 17.04.2023



Studienprojekte der Hochschule Bremen mit dem VBI-Preis 2023 ausgezeichnet

In einem festlichen Rahmen verlieh der Landesverband Beratender Ingenieure Bremen (VBI) am 18. April den begehrten VBI-Preis 2023 an Studierende der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen an der Hochschule Bremen. Im Wintersemester 2022/23 arbeiteten die Student:innen in dem Wahlmodul „HEIMVAHRT. Interdisciplinary Design“ unter der Leitung von Prof. Maria Clarke und Prof. Dr.-Ing. Stephan Lochte-Holtgreven eng zusammen. Das Ziel des Wahlmoduls war es, die Kunst des interdisziplinären Entwerfens zwischen Architekten:innen und Bauingenieur:innen während der Arbeit an dem kleinen Entwurfsprojekt „HEIMVAHRT“ zu reflektieren. „Das interdisziplinäre Projekt war eine großartige Chance ohne Vorurteile in die Gedankenwelt des Gegenübers einzutauchen, um gemeinsame Lösungen zu finden,“ betonte Dr.-Ing. Manfred Arend, Landesvorsitzender des VBI Bremen.

Die acht eingereichten Projekte für den VBI-Preis 2023 beschäftigten sich auf unterschiedliche Weise mit einem identitätsstiftenden Schriftzug für das Bremer Wohnquartier Neue Vahr. Der siegreiche Entwurf platzierte den Schriftzug „HEIMVAHRT“ an drei Einfahrten zur Neuen Vahr und überzeugte in Konzeption und Konstruktion die Mitglieder des Preisgerichts Prof. Dr.-Ing. Marc Gutermann (HSB), Prof. Dipl.-Ing. Horst Bellmer (VBI), Dr.-Ing. Maike Timm (VBI), Prof. Ulrike Mansfeld (HSB) und Jörn Ehmke (GEWOBA). Darüber hinaus wurde aus dem Schriftzug „HEIMVAHRT“ der Buchstabe V als Zeichen mit hohem Wiedererkennungswert herausgelöst und an weiteren Orten positioniert. Die roten, hinterleuchteten Buchstaben sollen zukünftig die Aufmerksamkeit auf Mobilitäts-

hubs lenken, um die innerstädtische Anbindung des Wohngebiets zu verbessern. Laudator Prof. Dipl. Ing. Horst Bellmer (VBI) zeichnete die Studierenden Nure Asani, Nadja Budde, Deniz Dagli, Borja Ortiz, Marina Pister und Claudia Roda für ihren siegreichen Entwurf mit einem Preisgeld von 1.000 Euro aus. Weitere Projektgruppen würdigte er für den zweiten Preis mit 700 Euro und für zwei Anerkennungen jeweils mit 200 Euro.

„Die Projekte der Studierenden aus Architektur und Bauingenieurwesen haben einen wichtigen Beitrag zur Umgestaltung der Neuen Vahr geleistet. In jüngster Zeit hat sich die GEWOBA Gedanken über die Zukunft einer der größten deutschen Nachkriegssiedlungen in Bremen gemacht. Erhebliche kulturelle, soziale und wirtschaftliche Veränderungen gaben Anlass, sich mit den zukünftigen Bedürfnissen der Neuen Vahr auseinanderzusetzen,“ erläuterte Prof. Ulrike Mansfeld, Dekanin der Fakultät Architektur, Bau und Umwelt. Das Wahlmodul im Wintersemester 2022/23 knüpfte an den Entwurf von I. Gabriel, S. Ginzel, T. Osterbrink und M. Weidinger an, die beim letzten VBI-Preis 2020 den zweiten Platz belegten. Ziel des Moduls „Interdisziplinäres Design“ war es, den Entwurf aus dem Jahr 2020 mit allen Details bis zur Baugenehmigung weiterzuentwickeln. Im Sommersemester 2023 wird das Projekt in einem weiteren Wahlpflichtmodul fortgeführt. „In Zusammenarbeit mit der Bremer Agentur Visionskultur, der GEWOBA, dem VBI sowie der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee arbeiten Studierende der Hochschule Bremen an der 1:1 Realisierung des VBI-Preises 2023 weiter“, freute sich Prof. Maria Clarke.

Text: Hochschule Bremen /Schürkamp



Die Architekturstudentinnen Marina Pister und Nadja Budde (v.l.) wie auch die Studierenden des Studiengangs Bauingenieurwesen Deniz Dagli und Nure Asani (v.r.) wurden für ihre gemeinsame Projektarbeit mit dem VBI-Preis 2023 ausgezeichnet. Foto: HSB/Schürkamp



Visualisierung Schriftzug Bischof-Ketteler-Straße © Nure Asani, Nadja Budde, Deniz Dagli, Borja Ortiz, Marina Pister, Claudia Roda



Prämierte Arbeiten:

1.Preis dotiert mit 1000 € Preisgeld (Wegen den vielen Teilnehmer:innen in der Gruppe wurde das Preisgeld nachträglich erhöht):

Nure Asani, Nadja Budde, Deniz Dagli, Borja Ortiz, Marina Pister, Claudia Roda

2.Preis dotiert mit 700 € Preisgeld:

Jonas Fischer, Micha Mathwig, Silas Matern, Karoline Ment

Anerkennung dotiert mit 200 € Preisgeld:

Nis Laasch, Michelle Leichauer, Tabea Wulff, Melina Schröder

Anerkennung dotiert mit 200 € Preisgeld:

Khalegh Arefi, Lasse Jachmann, Lea Loboeki, Marvin-Tim Pientka, Constantin Stelling



Mit dem VBI-Preis 2023 ausgezeichnete Studierende der Hochschule Bremen zusammen mit Prof. Dipl.-Ing. Horst Bellmer (VBI) (li.), Dr.-Ing. Manfred Arend (Landesvorsitzender des VBI Bremen) (re.), Prof. Maria Clarke und Prof. Dr.-Ing. Stephan Lochte-Holtgreven (beide in der Mitte hinten).

Foto: HSB/Schürkamp

Architekt Juri Getke ist Beauftragter für barrierefreies Bauen

Seit November 2022 gibt es die Stelle des Beauftragten für barrierefreies Bauen der Freien Hansestadt Bremen – sie ist angesiedelt bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS). Die Position wurde mit Juri Getke besetzt, Diplom-Ingenieur (FH), Architekt und Fachplaner für barrierefreies Bauen. Er ist bereits seit 2017 bei SKUMS tätig und hat seitdem als zuständiger Bezirksingenieur für Hemelingen und für das Klimaquartier Ellener Hof in Osterholz viel Erfahrung im Bereich der baulichen Barrierefreiheit gesammelt.

Da bauliche Barrierefreiheit als Schlüssel für eine gelungene Teilhabe am Zusammenleben aller Menschen in Bremen gesehen wird, muss diese in alle Lebensbereiche Einzug halten. Von dem Beauftragten für das barrierefreie Bauen sollen Entwicklungen beobachtet, analysiert, dokumentiert und gegebenenfalls in Entwicklungen eingegriffen werden, wenn dies zur Gewährleistung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung erforderlich ist.

Beratende Stelle in Fragen des barrierefreien Bauens

Der Beauftragte für barrierefreies Bauen wirkt mit an öffentlichen Maßnahmen/Vorhaben bei der Entscheidungsfindung und Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Er ist Teil der Obersten Bauaufsicht und somit auf Landesebene beratende Stelle in Fragen des barrierefreien Bauens. Es wird eine präventive Beratungsleistung im Sinne des § 8 (7) BremBGG angeboten und es erfolgt eine Abstimmung mit zuständigen Fachabteilungen in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven.

Beratungsleistungen werden für Institutionen, Investor:innen, Bauherren/Baufrauen und Architekt:innen für Grundsatzfragen der baulichen Barrierefreiheit angeboten. Einfache Fragen zum Thema werden von den Bezirksingenieur:innen beantwortet. Herr Getke wird in Zukunft auch interne und externe Schulungen zum Thema Barrierefreies Bauen durchführen. Fortbildungsangebote werden zurzeit mit der Architektenkammer und Ingenieurkammer abgestimmt und zeitnah bekanntgegeben.

Kontakt

Beauftragter für barrierefreies Bauen



Foto: Jury Getke

Juri Getke, Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Fachplaner für barrierefreies Bauen
 Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
 Telefon: 0421-361-31005,
 E-Mail: juri.getke@bau.bremen.de



Aktuelle Seminartipps im Juni 2023

Donnerstag, 22.06.2023

9.30-17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Architekturfotografie – Workshop mit Exkursion

Praxisworkshop mit Exkursion in die Bremer Überseestadt. Es werden Grundlagen der Wahrnehmung, der Technik und der Bildgestaltung in Theorie und Praxis vermittelt.

Präsenz-Seminar mit Anja Schlamann, Köln.

Freitag, 23.06.2023

9.30-17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen

Systematische Farbplanung in der Architektur – Theorie, Gestaltung und Training von Wahrnehmung

In dem Seminar erhalten Sie eine fundierte Grundlage

für erfolgreiche Farbplanung und erlangen Kenntnis von Kriterien, Methoden und Werkzeugen für Entwürfe, sowie die Befähigung zu unmissverständlicher Farbkommunikation.

Präsenz-Seminar mit Dr. Hildegard Kalthegener, Lorsch.

Dienstag, 27.06. und Mittwoch, 28.06.2023

jeweils 9.30–13 Uhr

HOAI – Planungsleistungen mit dem Honorar im Blick

Seminar für Büromitarbeitende und Projektleitende mit Grundlagenwissen. Ziele dieses Seminars sind die Sensibilisierung für wirtschaftliche Aspekte und die Vermittlung aller wesentlichen HOAI-Kenntnisse

Online-Seminar mit Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Weitere aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.fortbilder.de

Veranstaltungstipp:

Willkommen beim Tag der Architektur 2023

Der Tag der Architektur bietet am Sonntag, 25.06.2023, wieder Einblicke in aktuelle Bauten und Freianlagen in Bremen und Bremerhaven. Es lassen sich schöne Touren organisieren: Zum Beispiel von den neuen Wohnhäusern im Stadtquartier Ellener Hof in Bremen-Osterholz über die Feuerwache 7 an der Universität bis zum Aussichtspunkt „Metalhenge“ im Blockland. Oder von den „Weserhöfen“ am Fluss entlang zur Wohnanlage Überseestadt und zu einem neuen Schulgebäude in Gröpelingen. Auch der neue zentrale Fernbusterminal und ein Bremer Punkt in der Gartenstadt Vahr sind dabei. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Jahr auf Umbauten gerichtet: Die Objekte sind in der zugehörigen Broschüre hervorgehoben,

wie zum Beispiel ein Anwaltsbüro in der Baumwollbörse oder ein Gemeindezentrum in Arbergen. In Bremerhaven empfiehlt sich ein Besuch des Hotel „The Liberty“ sowie das Entdecken der zum neuen AWI-Standort umgebauten Räume der alten Nordseezentrale im Fischereihafen. Insgesamt können 14 Objekte in Bremen und zwei Objekte in Bremerhaven erkundet werden.

Die Informationen zu den Objekten in Bremen und Niedersachsen sowie die Veranstaltungen im Rahmenprogramm „ArchitekturZeit“ finden Sie online auf www.akhb.de und www.aknds.de oder in der Broschüre zum Tag der Architektur, die Sie kostenfrei bestellen können unter info@akhb.de.



Foto: Olaf Rekort

Umbau ehemalige Nordseezentrale, 27570 Bremerhaven, Haslob Kruse + Partner Architekten mbB



Foto: Paul Schmelzer

Fernbusterminal, 28195 Bremen, KNE-RER UND LANG Architekten, ATELIER . SCHMELZER . WEBER Architekten

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899
Katja Gazey

Regionalredaktion: